©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die auf die von ihm gefundene Pflanze passt, so wird nach jener Methode, welche den Lernenden fortwährend zur genauen Beobachtung bestimmter Pflanzentheile nöthigt, ihn von einem Gegensatz zum andern und zuletzt mit Nothwendigkeit zum gewissen Ziele führt, das Auge für scharfe Auffassung des Sichtbaren, der Verstand für strenges, logisches Denken, klare Unterscheidung der Dinge und Sicherheit des Unterscheidens auch auf anderen Gebieten des Lebens und Wissens herangebildet.“ Die analytische Methode hat ihre Vorzüge, und wenn die analytischen Uebersichten kompletten Diagnosen vorangehen, so sind sie, wenn gut gemacht, ein wahrer Schatz, wenn aber Sparsamkeitsrücksichten diess nicht möglich machen, dann ist viel besser Diagnosen zu geben, und damit man sich nicht immer durch eine Reihe von untergeordneten Merkmalen durcharbeiten müsse, jene Merkmale, welche die Differentialcharaktere in sich schliessen, mit auffallenderen Lettern setzen zu lassen. So kann man dann sich analytisch und synthetisch von der Richtigkeit der Bestimmung überzeugen. Erinnern wir uns recht, so haben nur zwei Autoren aus ihren grösseren floristischen Handbüchern selbst Auszüge angefertigt resp. geleitet bei Bearbeitungen zum Schulgebrauch, Koch und Ascherson, und doch haben diese keine analytischen Tabellen angefertigt, doch haben sie keine für das Florengebiet unzweifelhafte Pflanze ausgelassen. Fragen wir daher, ob Herr Wünsche einem längstgefühlten Bedürfnisse mit seiner originellen Idee einer Schulflora Deutschlands entsprochen, so müssen wir mit Bedauern sagen: Nein! Die Teubner'sche Verlagsbuchhandlung möge, wenn sie es gut finden sollte, zugestutzte Autoren für Schulen ediren, sie können ihre Berechtigung haben, aber sie möge uns nicht mit Floren beschenken, — welche in Wirklichkeit nicht existiren. Wir hätten vielleicht nicht so viel über dieses Buch geschrieben, aber der Verfasser hat vor nicht zu langer Zeit eine im Grossen und Ganzen brauchbare Exkursionsflora von Sachsen herausgegeben; die Verlagshandlung ist eine der angesehensten in Deutschland, wenn also von solchen literarischen und buchhändlerischen Kreisen ein Werk wie das vorliegende dem Publikum geboten wird, da bleibt nichts anderes übrig, als energisch dagegen zu protestiren. Es wird eben nöthig, dass die reinen Fachblätter sich etwas mehr um den naturwissenschaftlichen Unterricht kümmern, da speziell jener in der Naturgeschichte einer Auffrischung bedarf. Die Ausstattung des Buches ist eine wirklich praktische, was wir in diesem Falle mit Bedauern bemerken, da diese nette Hülle zum Ankaufe des Inhalts bewegen wird. A. K—tz.

Correspondenz.

Graz, am 11. November 1871.

Unser wackere Thomas Pichler beabsichtiget im Jahre 1872 abermals eine Reise in noch undurchforschte Gebiete Dalmatiens zu machen; vorzüglich beabsichtigt er den in botanischer Beziehung inter-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

essanten Scoglio Fomo zu besuchen. Jene Herren Botaniker, die an der Ausbeute dieser Reise Theil nehmen wollen, belieben sich direkte an Thomas Pichler, Naturalisten zu Lienz in Tirol, zu wenden und an ihn Gulden zehn ö. W. pr. Aktie, wofür sie 150 Spezies seiner Ausbeute erhalten, einzusenden. Pichler gebraucht keiner weiteren Empfehlung, er hat noch jederzeit seine Aktionaire zufrieden gestellt. Ritter von Tommasini in Triest hat die Zusage gemacht, unseren Pichler auch bei dieser Reise mit Rath und That zu unterstützen.

J. C. Ritter v. Pittoni.

Kajana in Finland. am 22. Oktober 1871.

Im nächsten Sommer beabsichtige ich eine speziell bryologische Reise in die fernen Gegenden des Russisch-Lappland zu unternehmen. Da die Kosten zum Theile durch Aktien gedeckt werden so lade ich hiermit ein, meine Reise durch Aktienzeichnung möglich zu machen, wofür ich den entsprechenden Antheil an der Ausbeute verspreche. Meine grösste Aufmerksamkeit wird vorzüglich den Moosen zugewendet sein, doch werde ich die Phanerogamen nicht ausser Acht lassen und von ihnen ebenfalls grosse Aufsammlungen machen. — Die Aktien kosten: 1. für eine vollständige Moossammlung (150 bis 200 Arten) die Centurie à 3 Th. 2. für 75 Moose und 50 Phanerogamen 5 Th.; 3. für 50 der seltensten Phanerogamen, speziell asiatische und arktische Formen, wobei der Subskribent mit Sicherheit auf Arten, wie: *Aster sibiricus*, *Chrysanthemum arcticum*, *Pyrethrum bipinnatum*, *Valeriana capitata*, *Polemon pulchellum*, *Castilleja pallida*, *Paeonia anomala*, *Sanguisorba polygama*, *Colpodium latifolium* etc. rechnen kann, 3 Th.; 4. für 75 der seltensten Moose 3 Th. Herr J. Juratzka (Wien, I. Salvatorgasse Nr. 12, 3. Stock) hat gefälligst versprochen, die Beiträge der Herren Subskribenten zu übernehmen, welche sonach gebeten werden, sich spätestens bis Ende Februar k. J. zu melden. Die Sammlungen werden spätestens im Frühjahre 1873 vertheilt werden. N. F. Brotherus, Cand. Phil.

Tilsit, am 25. Oktober 1871.

Bidens radiatus Thuill habe ich seither zahlreich gefunden am Tilsiter Mühlenteich. Da dieser nur als Erweiterung des Flüsschens Tilszeln zu betrachten ist, welches bei Tilsit in die Memel sich ergiesst, so beziehen sich sämmtliche bisherige Fundorte auf Flussufer. Ob die Pflanze hier auch in Torfbrüchen vorkommt, wo *Bidens tripartitus* L. gemein ist, habe ich zu untersuchen noch keine Musse gefunden. Ich bin jetzt so reichlich mit Exemplaren versehen, dass ich sie zum Tausche anbieten kann. Dr. Heidenreich.

Pless in Pr. Schlesien, am 7. November 1871.

Da ich meine Stellung in Tiflis aufgegeben habe, kehre ich auf einige Zeit nach Deutschland zurück und verkaufe 5 Centurien kaukasischer und süduralischer Pflanzen zum Preise von 4 Rthlr. oder 8 fl. österr. W. à Centurie. Ebenso nehme ich Pränumerationen für eine beabsichtigte im Monate Jänner anzufangende Reise nach Spanien an,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Preis für 2 Centurien 10 Rthlr. = 20 fl. ö. W. Bestellungen erbitte bis zum 20. Dezember poste rest. Pless O./Schl. Gegen Nachnahme kann ich nicht versenden, da ich am 25. Pless verlasse, ich bitte daher der Bestellung den Preis beizufügen. Gustav Radde.

Kirchheim u. T. November 1871.

Gegen frankirte Einsendung des Betrages können folgende Pflanzensammlungen von mir bezogen werden, deren Preise in Gulden und Kreuzern rheinisch und in Thalern und Silbergroschen preussisch Courant angegeben sind: Plantae Germaniae, praes. borealis et Helvetiae. Sp. et formae 200—5200. fl. 3.30—104.0, Thlr. 2.0—59.13. — Plantae alpinae Helvetiae. Sp. et formae 100—1600. fl. 3.30—112.0, Thlr. 2.0—64.0. — Breutel pl. Groenlandiae et terr. Labrador. Sp. 220. fl. 23.6, Thlr. 13.6. — A. Gray, Torrey alior. pl. Americae borealis. Sp. 20—315. fl. 2.0—31.30, Thlr. 1.4—18.10. — Kumlien pl. civit. Amer. bor. Wisconsin. Sect. I. II. Sp. 20—200. fl. 2.24—24.0, Thlr. 1.12—14.0. — Frank, Moser aliorumque pl. Americae borealis. Sp. 20—75. fl. 2.0—7.30, Thlr. 1.5—4.9. — Geubel pl. Americae borealis e civit. New-York et New-Jersey. Sp. 40—200. fl. 4—20, Thlr. 2.9—11.14. — Durand aliorumque pl. Louisianae. Sp. 20—250. fl. 2—25, Thlr. 1.5—14.10. — Schaffner pl. Mexicanae. Sp. 20—65. fl. 2.24—7.48, Thlr. 1.12—4.17. — Sartorius pl. mexicanae pr. Mirador. prov. Veracruz coll. Sp. 10—185. fl. 1.30—27.45, Thlr. 0.26—15.17. — Sieber pl. ins. Martinicens. Sp. 115. fl. 13.48, Thlr. 8.2. — L. Hahn pl. ins. Martinicens. Sp. 100—200. fl. 14—28, Thlr. 8—16. — Pl. Indiae occidentalis. Sp. 112. fl. 11.12, Thlr. 6—13. — Ramon de la Sagra pl. ins. Cubae. Sp. 20—100. fl. 2.48—14.0, Thlr. 1.18—8.0. — E. Otto pl. ins. Cubae, Columbiae, Venezuelae. Sp. 460. fl. 59.48, Thlr. 34.6. — Fraser pl. territ. rei publ. Ecuador. Sp. 20—35. fl. 3.12—5.36, Thlr. 1.25—3.6. — Kappler pl. surinamens. Sp. 20—185. fl. 3.12—27.45, Thlr. 1.25—15.25. Clausen, Riedel pl. Brasiliae, Sp. 20—200. fl. 2.24—32.0, Thlr. 1.12—18.8. — Clausen pl. Brasiliae. Sp. 125. fl. 20.0, Thlr. 11.13. — Lechler pl. peruvianae. Sp. 10—30. fl. 2.0—6.0, Thlr. 1.4—3.13. — Philippi pl. chilens. Sp. 25—70. fl. 1.30—10.30, Thlr. 0.26—6.0. — Lechler pl. chilens. Sp. 25—120. fl. 3.45—18.0, Thlr. 2.4—10.9 — Germain pl. chilenses Sp. 28—96. fl. 5.14—17.55, Thlr. 3.0—9.20. — Lechler aliorumque pl. antarcticae (Ins. Maclovian. et Freti Magellan.). Sp. 20—100. fl. 4.0—20.0, Thlr. 2.9—11.13. — Verrieux aliorumque pl. Novae Hollandiae. Sp. 18—50. fl. 3.15—9.0, Thlr. 1.26—5.5. — Preiss. pl. Novae Hollandiae austro-occid. Sp. 85. fl. 12.45, Thlr. 7.0. — Müller et Lenormand. Algae marinae Australiae felicis. Sp. 33—50. fl. 5.27—8.10, Thl. 3.4—4.20. — Pl. cult. in hort. bot. Germaniae. Sp. 100—5000. fl. 3.30—175.0, Thlr. 2—100.0. — Compositae cultae e herbariis C. H. Schultzii, Bip., C. G. Neesii ab E. et G. W. Bischoffii. Sp. 50—200. fl. 1.45—7.0, Thlr. 1.0—4.0. — Herbarium normale pl. officinalium et mercatoriarum. Mit kurzen Erläuterungen von Prof. Dr. Bischoff und von Prof. Dr. von

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schlechtendal. Sect. I—IV. Sp. 674. fl. 105, Thlr. 60. Die V. Lieferung wird gegenwärtig zurecht gemacht und werden Bestellungen auf dieselbe angenommen. — Schultz, Bipontini Cichoriaceotheca e suppl. I. et II. Sp. 165. fl. 14.0, Thlr. 8.0. — Schultz, Bipont. Cichoriaceoth. Suppl. III. Determ. auctor. et Dr. Klatt. Sp. 25—50. fl. 3.45—7.30, Thlr. 2.4—4.9. Verzeichnisse von Sammlungen, die aus Pflanzen Europas, Asiens und Afrikas bestehen, sind mitgetheilt Seite 79 und 219. Dr. R. F. Hohenacker.

Personalnotizen.

— Dr. Siegfried Reissek, Kustos am kais. botanischen Hofkabinet in Wien, ist am 9. November nach einem längeren Leiden im 52. Jahre seines Lebens gestorben. Eine biographische Skizze des Verewigten werden wir nächstens bringen.

Sammlungen.

— Eine Sammlung der mitteleuropäischen Laubmoose (Deutschlands, Elsass und Lothringens, Oesterreichs und der Schweiz) beabsichtigt P. Reinsch, Professor in Zweibrücken in Rheinbaiern faszikelweise herauszugeben und soll die erste Abtheilung, enthaltend die Andreaeaceen, Phascaceen, Sphagnaceen, Funarioideen und Gymnostomeen noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben werden. Ausser den vom Herausgeber selbst und von Anderen (Lorenz, Molendo, Zwanziger etc.) gesammelten Arten in Exemplaren mit durchgehends ausgebildeten Früchten wird die Sammlung auch fast alle Bruch'schen Arten in von letzterem selbst gesammelten und präparirten, also in Originalexemplaren enthalten. Uebrigens wird diese Sammlung in systematischer Reihenfolge erscheinen, die Species wie die Varietäten werden auf einzelne Kartontäfelchen befestigt, kleine Formen auch in einzelnen Pflänzchen präparirt und den kleinsten oder schwer zu unterscheidenden Formen gute Abbildungen beigegeben werden. Subskribiren kann man sowohl bei dem Herausgeber, als auch in den Verlagsbuchhandlungen von W. Engelmann in Leipzig und E. Besold in Erlangen.

— Unter dem Titel „fungi austriaci exsiccati“ beginnt Baron Thümen in Teplitz in Böhmen eine Sammlung getrockneter Pilze herauszugeben, welche in möglichst schneller Folge erscheinen und sich durch die Reichhaltigkeit der Exemplare und durch ihre praktische Einrichtung auszeichnen soll. Der Preis der Centurie (5 fl. ö. W.) ist ein mässiger. Sammler, welche Beiträge liefern wollen, erhalten Freiexemplare.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Pittoni J. C. Ritter von, Heidenreich , Brotherus N. F., Radde Gustav, Hohenacker Rudolf Friedrich

Artikel/Article: Correspondenz. 372-375